



Einen Riesenschlüssel überreichte Architekt Vierhaus (rechts) dem Vorsitzenden des Hausrats, Antonius Overkamp (Bild links). — Direktor Grotmann überreichte Pfarrer Winkelhaus den wertvollsten Blumenstrauß, den dieser nach eigener Aussage je in Händen gehalten hat, fünf Nelken in fünf Tausendmarkenscheine gehüllt.

# Neue Altentagesstätte Südlohn will Hilfe zur Selbsthilfe sein

**Altersbürger sammelten selbst 4 980 Mark / Viele gratulierten zur Einweihung**

Südlohn. „Den festlichen Altentag“, so Pfarrer Winkelhaus in seiner Begrüßungsansprache vor dem vollbesetzten Saal des Vereinshauses, beging gestern die Gemeinde Südlohn, galt es doch, die neue Altentagesstätte ihrer Bestimmung zu übergeben. Den Wert dieser Einrichtung skizzierte MdL

Paul Schmitz, als Südlohner KAB-Mann Mitinitiator des Altentages, in seiner kurzen Festansprache über „Das Alter in unserer Mitte“: Dieses Haus solle Hilfe zur Selbsthilfe sein, gelte es doch weniger, die betagten Mitbürger zu betreuen, als ihren Aktivitäten Möglichkeiten der Entfaltung zu bieten.

Daß dies in Südlohn gelingen möge, war dann auch der Wunsch der zahlreichen Ehrengäste in ihren Glückwunschanreden, unter ihnen auch der evangelische Pfarrer von Gerard. Ihm hatte zuvor Pfarrer Winkelhues die Nutzung aller Einrichtungen der Kath. Gemeinde durch die evangelische Gemeinde angeboten, trügen die beiden Konfessionen doch die Verpflichtung, ein Beispiel christlicher Gemeinschaft zu geben.

Als Gratulanten waren weiter erschienen Bürgermeister Hoepfer und Gemeindedirektor Frechen, die Sprecher der Ratsfraktionen, der Lehrerschaft (die in einem Blitzeinsatz den Dachstuhl des Bauernhauses Krumming abgebrochen und so die alten Balken für die Decke der Tagesstätte besorgt hatten), die Vertreter der Südlohner Standesvereine, der benachbarten Altenwerke und Direktor Grotmann von der kirchlichen Dar-

lehnskasse Münster. Er hatte sich ein besonders hübsches Geschenk ausgedacht: fünf in ebenso viele Tausendmarkscheine gehüllte Nelken. Dieses Geld, aus dem Gewinn der Kasse für Gemeinnützige Zwecke bestimmt, solle hier für die Einrichtung der Tagesstätte Verwendung finden.

Architekt Vierhaus, der das 200 000-Mark-Objekt geplant und den Bau geleitet hatte, freute sich bei der Schlüsselübergabe über die kurze Bauzeit von nur sechs Monaten. Das Haus sei gezielt als Treffpunkt für betagte Mitbürger geschaffen worden, strahle Behaglichkeit aus, wolle aber keine Wohnzimmer-Atmosphäre bieten.

Diese unmißverständliche Absicht, mit der Tagesstätte nicht in Konkurrenz zur Familiengemeinschaft treten zu wollen, hatten zuvor auch der Sprecher der KAB, Vorsitzender Ten-

brake, betont. Wie das Haus optimal genutzt werden und welchen Zielen es nicht dienen soll, will der Altentag selbst am 12. November in einer internen Beratung mit Pfarrer Winkelhues entscheiden. Am Nachmittag dieses Tages sollen die Räume dann für die Nutzung freigegeben werden. Am Sonntag in einer Woche, 28. Oktober, wird die Tagesstätte zur Besichtigung allen Bürgern offenstehen.

Wie sehr sich Südlohns Altersbürger über das neue Haus freuten, demonstrierten sie bei einer Sammlung für die Einrichtung während der gestrigen Feierstunde: 4 980 DM waren das stolze Ergebnis. Sie werden zusammen mit weiteren Geldgeschenken der Gäste zur Ausgestaltung der Räume angelegt werden.

Musik- und Liedvorträge gab der Einweihungsfeier den festlichen Rahmen.